

PRESSEMITTEILUNG

Sonneberg, 23. Juli 2009

Hinweisschild an Autobahn wirbt für Sonneberger Spielzeugmuseum - Meißner: Dank guter Zusammenarbeit Chance genutzt

Die Landtagsabgeordnete Beate Meißner hatte die Bürger im Landkreis ermutigt, Vorschläge für ein Autobahnhinweisschild an der A73 einzureichen. Seit 20. Juli wirbt die Region nun weithin sichtbar mit dem Sonneberger Spielzeugmuseum an der Anschlussstelle Eisfeld-Nord.

Bereits im September 2008 hatte die Abgeordnete die Idee eines Leserbriefes aufgegriffen und für die Antragstellung eines touristischen Hinweisschildes geworben. „Ich freue mich, dass meine Bemühungen zu einem positiven Ergebnis geführt haben“, so die Abgeordnete. Damit ist nun auch der letzte freie Standort in Richtung Nürnberg vergeben. „Das Spielzeugmuseum hat als Sehenswürdigkeit besondere touristische Bedeutung für unsere Region. Diese gilt es zu nutzen. Mit dem neuen Hinweisschild an der A73 werden mehr potenzielle Besucher für die Spielzeugregion erreicht.“

Die Politikerin hatte die Anregung dazu gegeben, das Freie Wort hatte berichtet, der Landkreis hat beantragt und finanziert. Nach der Antragstellung erfolgte zunächst die Kategorisierung durch die Thüringer Tourismus GmbH und letztlich die verkehrsrechtliche Anordnung zur Aufstellung durch das Thüringer Ministerium für Bau, Landesentwicklung und Medien. Die Landtagsabgeordnete hatte dieses Verfahren begleitet und unterstützt. „Nur dank der hervorragenden Zusammenarbeit aller Akteure konnte das Projekt umgesetzt werden“, ist sich Meißner sicher.

Schon vor einigen Jahren hatte die jetzige Landrätin Christine Zitzmann diese Idee angestoßen. Gemeinsam mit der Unterstützung der Bürgermeisterin der Stadt Sonneberg Sibylle Abel und der Landtagsabgeordneten konnte diese letzte Chance für ein touristisches Hinweisschild an der A 73 in Thüringen nun genutzt werden.

Die Abgeordnete hatte sich von Beginn an für ein Motiv eingesetzt, das auf die Tradition des Landkreises als Spielzeugregion verweist. „Immerhin ist die Spielzeugherstellung historisch, wirtschaftlich und touristisch prägend für unsere Gegend“, so Meißner abschließend.